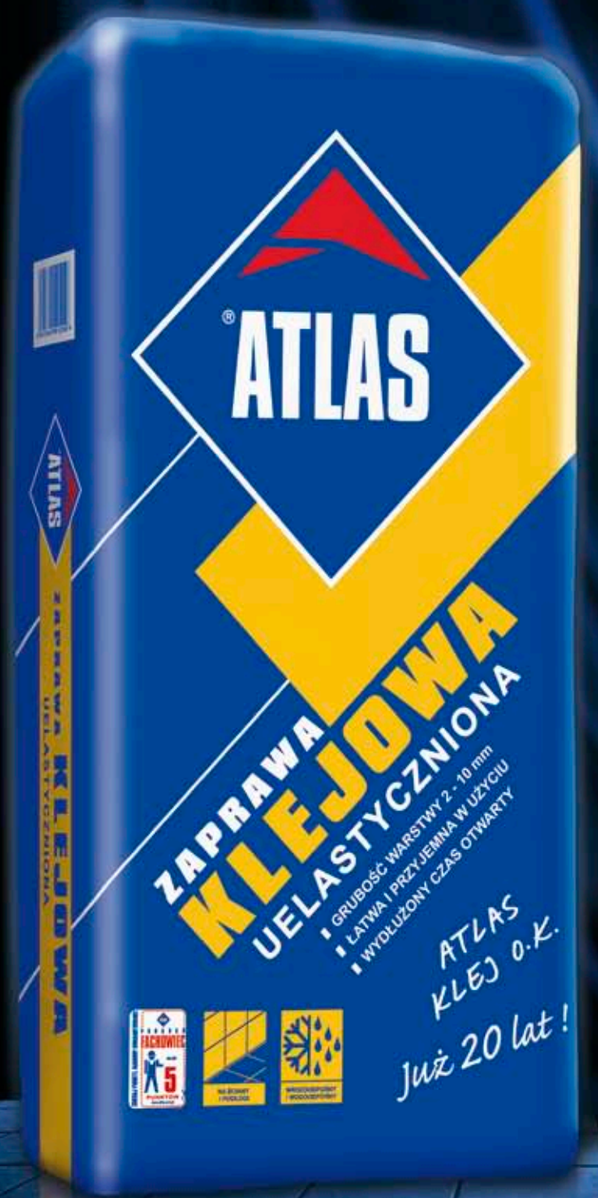
PRODUKTKATALOG

www.atlas.com.pl

ATLAS®

ELASTIFIZIERTER KLEBEMÖRTER ATLAS



- einfaches Anrühren
- plastische Konsistenz
- einfaches Auftragen auf die Oberfläche
- Schichtstärken 2-10 mm

www.atlas.com.pl

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit zwanzig Jahren erfreuen sich die Produkte der Atlas-Gruppe großer Beliebtheit in der Baubranche.

Nach so vielen Jahren hat sich gezeigt dass die Produkte der Atlas-Gruppe das moderne Bauen in ganz Europa wesentlich mitgestalten. Als vor zwanzig Jahren der erste Klebemörtel (Kleber OK) erschien, wurde er noch nicht nach Europäischen Standards gefertigt. Heute sieht die Sachlage ganz anders aus.

Seit vielen Jahren werden die Produkte der Atlas-Gruppe streng nach den Europäischen und Deutschen

Richtlinien produziert. Dieses beinhaltet auch die Minimierung von Schadstoffen die Einfluss auf Umwelt und Gesundheit nehmen. Seit Beginn der Tätigkeit führt Atlas Untersuchungen durch, deren Ergebnisse bestätigen, dass die im Angebot stehenden Produkte gefahrlos sind. Als einer von wenigen Herstellern geben wir für unsere Produkte die Klassifizierung für das Brandverhalten an. Diese Angaben beruhen nicht auf Theorie sondern auf Untersuchungen in der Praxis.

Nachdem von der Atlas-Gruppe mehr als 3 Millionen Tonnen Kleber hergestellt wurden, haben wir diese nochmals überarbeitet und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Atlas-Gruppe ist stets bestrebt den hohen Erwartungen Ihrer Kunden gerecht zu werden.

Als Marktführer setzt Atlas alles daran, die Produkte in eigenen Laboratorien ständig weiterzuentwickeln.

Nicht anders ist es bei der Norm EN 12004, welche unter anderem die wichtigste Eigenschaft eines Zementmörtels (Verformbarkeit) beinhaltet. Die Zementmörtel der Reihe ATLAS PLUS, PLUS, PLUS weiß, PLUS MEGA, PLUS EXPRESS und aus der Reihe ATLAS PROGRES, PROGRES MEGA, sowie PROGRES MEGA weiß werden als verformbar klassifiziert und mit dem Symbol S1 gekennzeichnet, was bedeutet das die Anforderung der Norm, welche eine mögliche Verformung im Bereich von 2,5 bis 5,0 mm erfüllt.

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auch auf die von Atlas angebotenen Systeme der Thermoisolierung lenken. Wir bieten verschiedene dieser Systeme an. Basis der Thermomaterialien: Mineralwolle, XPS und EPS. Für diese verschiedenen Systeme besitzt Atlas fünf Europäische und die Deutsche Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin.

Atlas legt auch sehr viel Wert auf technische Beratung. Die Unterstützung durch unsere Berater für Architekten und Planer, Investoren, Bau und Handelsunternehmen bilden einen wesentlichen Anteil am Erfolg.

Wir hoffen Ihnen einen guten Einblick in die Firmenphilosophie von Atlas vermittelt zu haben und setzen auf Ihr Vertrauen.

Mit den Produkten der Atlas-Gruppe verarbeiten Sie immer die besten Materialien auf dem neuesten Stand der Technik.

Mit freundlichen Grüßen

Lech Gabrielczak
Direktor – Verkauf Ausland
ATLAS-GRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

FLIESENKLEBER

ATLAS INTER – Klebemörtel für Innenräume ... 8 - 9
KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT – Universeller Kleber (2 – 10 mm) ... 10 - 11
ATLAS MIG – schnell bindender Kleber ... 12 - 13
ATLAS PLUS – Verformbarer Kleber S1 ... 14 - 15
ATLAS PLUS WEISS – Verformbarer Kleber S1 ... 16 - 17
ATLAS PLUS MEGA – Verformbarer Kleber S1 für große Fliesen ... 18 - 19
ATLAS PLUS EXPRESS – Verformbarer Kleber S1 schnell bindend ... 20 - 21
ATLAS PROGRES STANDARD – Kleber für Gress (2 – 10 mm) ... 22 - 23
ATLAS PROGRES STANDARD WEISS – weißer Kleber für Gress (2 – 10 mm) ... 24 - 25
ATLAS PROGRES EXPRESS – schnell bindender Kleber für Gress ... 26 - 27
ATLAS PROGRES ELASTYK – elastischer Kleber für Gress (2 – 10 mm) ... 28 - 29
ATLAS PROGRES MEGA – elastischer Kleber für Gress S1 mit größeren Schichtstärken ... 30 - 31
ATLAS PROGRES MEGA WEISS – weißer, elastischer Kleber für Gress S1 mit größeren Schichtstärken ... 32 - 33

FUGEN, SILIKONE SOWIE LEISTEN ZUR ENDVERARBEITUNG

FUGENMÖRTEL ATLAS (1 – 6 mm) – feinkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen ... 40 - 41
FUGENMÖRTEL ATLAS BREIT (4 – 16 mm) – grobkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen ... 42 - 43
SELBSTVERLAUFENDER FUGENMÖRTEL ATLAS (2 – 50 mm) – verflüssigter Zementmörtel zum Füllen von Fugen ... 44 - 45
ATLAS SILTON S – Sanitär-Silikon ... 46 - 47
FUGE ATLAS ARTIS (1 – 25 mm) – feinkörniger Mörtel zum Füllen von Fugen ... 48 - 49
FUGE ATLAS ARTIS STYLE (2 – 25 mm) – Dekor-Mörtel zum Füllen von Fugen ... 50 - 51
EPOXID-FUGE ATLAS ARTIS – Dekor-Mörtel zum Füllen von Fugen ... 52 - 53
SILIKON ATLAS ARTIS – Sanitär-Silikon ... 54 - 55
ATLAS FUGERO – Fugen-Renovierer ... 56 - 57
FLIESENPROFILE UND LEISTEN FÜR GLASUR – Leisten zur Endverarbeitung von Fliesen, aus PVC und Aluminium ... 58

HYDROISOLIERUNGEN

ATLAS WODER S – wasserdichter Zementmörtel ... 64 - 65
ATLAS WODER E – wasserdichte elastische Folie ... 66 - 67
ATLAS WODER DUO – Zweikomponenten Hydroisolierung ... 68 - 69
DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN, DICHTUNGSRINGE ATLAS – Abdichtungszubehör ... 70 - 71

GRUNDIERMITTEL

ATLAS UNI-GRUNT – schnell trocknende Grundieremulsion ... 76
ATLAS UNI-GRUNT PLUS – tief eindringende Emulsion zur Verstärkung des Untergrunds ... 77
ATLAS GRUNTO-PLAST – Haftschicht auf problematische Untergründe ... 78

FUßBÖDEN UND FUßBODENUNTERGRÜNDE

ATLAS SAM 55 (1 – 10mm) – selbstnivellierende Spachtelmasse ... 84 - 85
ATLAS SAM 100 (5 – 30mm) – selbstnivellierende Spachtelmasse ... 86 - 87
ATLAS SAM 150 (15 – 60mm) – schnell bindender, selbstnivellierender Untergrund ... 88 - 89
ATLAS SAM 200 (25 – 60mm) – selbstnivellierender Untergrund ... 90 - 91
ATLAS TERPLAN N (2 – 10mm) – selbstnivellierender Untergrund ... 92 - 93
ATLAS TERPLAN R (5 – 30mm) – selbstnivellierender Untergrund ... 94 - 95
ATLAS POSTAR 20 (10 – 80 mm) – schnell trocknender Zementuntergrund ... 96 - 97
ATLAS POSTAR 80 (10 – 80 mm) – schnell trocknender Zementuntergrund ... 98 - 99
ATLAS POSTAR 100 (10 – 50 mm) – selbstverlaufender Zementuntergrund ... 100 - 101
ZEMENTESTRICH ATLAS (20 – 80 mm) – Mörtel für traditionelle Estriche ... 102 - 103

REPARATURMÖRTEL

ATLAS TEN – 10 – schnell abbindender Mörtel ... 108 - 109
ATLAS MONTER – schnell abbindender Mörtel ... 110 - 111
ATLAS ADHER – Kontaktschicht des Systems BETONER ... 112 - 113
ATLAS FILER – Reparaturschicht des Systems BETONER ... 114 - 115
ATLAS ENDER – Spachtelschicht des Systems BETONER ... 116 - 117
AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS – Universalbaumörtel ... 118 - 119

PUTZMÖRTEL

PUTZMÖRTEL ATLAS – traditioneller Zementmörtel Kat. III ... 124 - 125
ATLAS REKORD – weißer, Zement-Spachtelmörtel ... 126 - 127
ATLAS KB TYNK – leichter Putz für Porenbeton ... 128 - 129
LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS – Zement-Kalk-Putz Kat. III ... 130 - 131

MAUERMÖRTEL

MAUERMÖRTEL ATLAS – traditioneller Mauermörtel ... 136 - 137
MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS – Mauermörtel mit Trass ... 138 - 139
ATLAS KB-15 – Mauermörtel für Porenbeton ... 140 - 141
ATLAS SILMUR M-10 – Mauermörtel für Elemente aus Silikat ... 142 - 143
ATLAS SILMUR M-15 – Mauermörtel für Elemente aus Silikat ... 144 - 145

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME

KOPLEXE WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME – mit normalem und elastifiziertem Styropor, XPS-Platten und Mineralwolle ... 150 - 151
MECHANISCHE VERBINDUNGSSTÜCKE ... 152
ARMIERUNGSNETZE ... 153
PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG ... 154 - 155

KLEBER FÜR WÄERMEISOLIERUNGEN

ATLAS STOPTER K-20 – 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes ... 160 - 161
ATLAS STOPTER K-10 – Klebemörtel für Styropor und XPS ... 162 - 163
ATLAS HOTER U – 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes ... 164 - 165
ATLAS HOTER S – Klebemörtel für Styropor und XPS ... 166 - 167
ATLAS ROKER W-20 – 2 in 1 Klebemörtel für Mineralwolle sowie zum Einlassen des Netzes ... 168 - 169

DÜNNE PUTZE

ATLAS CERMIT SN und DR – dünnschichtiger Mineralputz ... 174 - 175
ATLAS CERMIT SN-MAL – dünnschichtiger Mineralputz zum Malen ... 176 - 177
ATLAS CERMIT PS – dünnschichtiger Mineralputz mit Sandstruktur ... 178 - 179
ATLAS CERMIT N und R – dünnschichtiger Mineralputz ... 180 - 181
ATLAS DEKO M – Dekor-Mosaikputz ... 182 - 183
ATLAS CERPLAST – Putzuntergrund ... 184 - 185
ATLAS SILKAT N und R – dünnschichtiger Silikat-Putz ... 186 - 187
ATLAS SILKAT ASX – Putzuntergrund ... 188 - 189
ATLAS SILKON N und R – dünnschichtiger Silikon-Putz ... 190 - 191
ATLAS SILKON ANX – Putzuntergrund ... 192 - 193
ATLAS ESKIMO – Ein Zusatzmittel zur Beschleunigung des Abbindens von Putzen und Farben ... 194

FASSADENFARBEN

ATLAS ARKOL E – Acrylfarbe für Fassaden ... 200 - 201
ATLAS ARKOL S – Silikatfarbe für Fassaden ... 202 - 203
ATLAS ARKOL SX – Farbe für Fassadenrenovierung ... 204 - 205
ATLAS ARKOL N – Silikonfarbe für Fassaden ... 206 - 207
ATLAS ARKOL NX - Grundiermittel unter Silikonfarben ... 208 - 209
ATLAS FASTEL NOVA – Hybridfarbe mit Nanotechnologie ... 210 - 211

GIPSAR – FEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN

GIPSAR UNI – MIT POLYMEREN VERSTÄRKT – weiße Spachtelmasse ... 216 - 217
GIPSAR MAX – weiße Spachtelmasse ... 218 - 219
GIPSAR PERFEKT – weiße Spachtelmasse ... 220 - 221
GIPSAR MOCAR T – Gipsbindemittel ... 222 - 223

IMPRÄGNIER- UND REINIGUNGSMITTEL

ATLAS MYKOS – Pilzabweisendes Präparat ... 228 - 229
ATLAS SZOP – Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Zement- und Kalk-Schmutz ... 230
ATLAS SZOP 2000 – Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Polymerdispersionen ... 231
ATLAS SILSTOP – Präparat zur Reduktion der Nässeaufnahmefähigkeit ... 232
ATLAS DELFIN – Imprägnierungsmittel für Fliesen und Fugen ... 233

MODIFIZIERENDE ZUSÄTZE

ELASTISCHE EMULSION ATLAS – Ein Zusatz zur Parameter-Modifizierung von ausgewählten Mörteln ... 237
BAUEMULSION ATLAS – Zur Plastifizierung von Beton und Baumörteln ... 238

ATLAS GOLDENES ZEITALTER

SYSTEM DER SANIERUNG VON MAUERN ... 242 - 253
SYSTEM DER SANIERPUTZE ... 254 - 269
STUCKMÖRTEL ... 270 - 278

ZULASSUNGEN UND ZERTIFIKATE, DIE WICHTIGSTEN AUSZEICHNUNGEN, BEDEUTUNG DER PIKTOGRAMME ... 279 - 281

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME

KOMPLEXE WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME ..... **150 - 151**
mit normalem und elastifiziertem Styropor, XPS-Platten und Mineralwolle

MECHANISCHE VERBINDUNGSSTÜCKE **152**
Elemente von Wärmedämmungsystemen

ARMIERUNGSNETZE **153**
Elemente von Wärmedämmungsystemen

PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG ..... **154 - 155**
Elemente von Wärmedämmungsystemen

WDVS
ZULASSUNG
Z-33.84-963
nach ETA-06/0081

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081

WDVS
ZULASSUNG
Z-33.84-964
nach ETA-06/0173

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173

KOMPLEXE WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME

Thermomodernisierung

Thermomodernisierung eines Gebäudes erlaubt uns über 30% an Kosten für Wärmeenergie zu sparen. Zeit, nach der die getragenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Thermoisolierung zurück erwirtschaftet werden, hängt vom Umfang der durchgeführten Modernisierung, den Typen der im Gebäude installierten Heizungssysteme, von der Geometrie des Gebäudes, Typen der Wände und vom Anteil an verglaster Fläche ab. Die Schlüsselstellung der Thermomodernisierung des Gebäudes hat die Wärmeisolierung der Außenwände.

Systeme der Wärmeisolierung von Wänden

- **Das System als Bauelement**

Die komplexe Wärmedämmung ist ein System von genau definierten Schichten, die an den Außenoberflächen des Gebäudes befestigt werden. Hierzu werden Platten der Thermosilierung befestigt, eine Armierungsschicht ausgeführt und schließlich ein dünnschichtiger Putz aufgetragen. Es lohn sich zu wissen, dass im Hinblick auf die Vorschriften die Wärmeisolierung als ein Bauelement verstanden wird. Es muss somit über entsprechende Technische Zulassung (beispielsweise die Europäische ETA) verfügen, welche einschlägig die Bestandteile des Systems und dessen Parameter beschreibt.

- **Die Stärke der Thermoisolierung**

Die Wirkung der Wärmeisolierung hängt hauptsächlich von der Schichtstärke des Materials, das für die Wärmeisolierung verwendet wird ab. Die Berater von ATLAS führen für die Investoren unentgeltlich Berechnungen des U-Beiwerts durch, das heißt des Diffusionswiderstandes der Wände, anders gesagt der Wasserdampfdurchlässigkeit. Die aktuellen Anforderungen, die an die Thermoisolierung von Wänden gestellt werden, sprechen von einem Beiwert für den Wärmedurchgang durch die Au0enwände Uk (max) von höchstens 0,3 W/m²K (für Doppelwände).

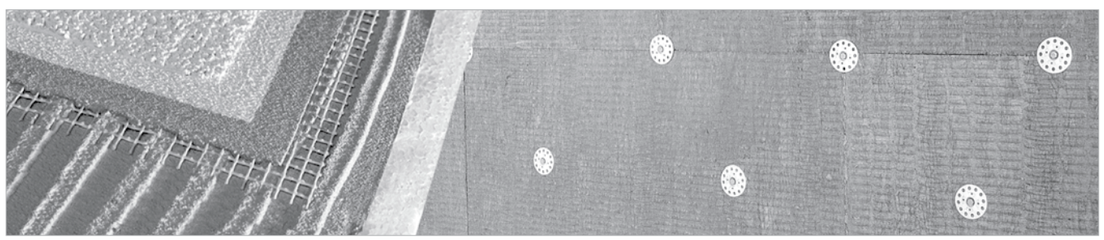
Wärmedämmungssysteme von ATLAS

Sämtliche Wärmedämmungssysteme von ATLAS besitzen die erforderlichen technischen Zulassungen, welche den Einsatz dieser Produkte sowohl in Polen als auch in allen anderen Ländern der EUROPÄISCHEN UNION zulassen. Darüber hinaus ist ATLAS der einzige unter den polnischen Herstellern von Wärmedämmungssystemen, der über entsprechende Zulassung für den Einsatz dieser System in Deutschland besitzt – Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung Z-33.84-963 sowie Z-33.84-964.

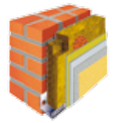
Drei wichtigste Aufgaben, die an alle Wärmedämmungssysteme von ATLAS gestellt werden:
- **den Gebäudehüllen die erforderliche Thermoisolierung zu verleihen**
- **die Betriebskosten des Gebäudes – beispielsweise die Raumheizung – zu senken**
- **die Beständigkeit von Außenwänden zu erhöhen**

Bei der Wahl der Thermoisolierung kann man neben dem erforderlichen Isoliervermögen der Wand auch deren Schallisolierung, die Feuerbeständigkeit bzw. die mechanische Beständigkeit verbessern. Die Typen der Isolierung:
- **traditionelles Styropor (EPS)**
- **elastifiziertes Styropor (EPS)**
- **extrudiertes Styropor (XPS)**
- **Mineralwolle (MW)**

Darüber hinaus verleiht die außerordentlich breite Farbpalette, von fast 700 Farbtonen für Putze und Farben, sowie die differenzierten Putzstrukturen, praktisch uneingeschränkte Möglichkeiten die eigenen Ideen zu verwirklichen.



Der Vergleich von Systemen der Wärmeisolierung von Wänden

		Typ der Thermoisolierung			
Thermoisolierung		Styropor EPS	Elastifiziertes Styropor	Extrudiertes Polystyrol XPS	Mineralwolle
Erzielte Wirkung		- Verbesserung des Thermoisoliervermögens	- Verbesserung des Thermoisoliervermögens - Verbesserung der Schallisolierung	- Verbesserung des Thermoisoliervermögens - hohe mechanische Beständigkeit der Thermoisolierung - hoher Grad an Feuchtigkeitsbeständigkeit	- Verbesserung des Thermoisoliervermögens - Verbesserung der Feuerbeständigkeit - Wasserdampfdurchlässigkeit der Wand bleibt erhalten - Verbesserung der Schallisolierung
Bezeichnung des Systems von ATLAS		ATLAS		ATLAS XPS	ATLAS ROKER 
Sonstige wesentliche Schichten des Systems					
Grundbefestigung*		STOPTER K-20 STOPTER K-10 HOTER S HOTER U	STOPTER K-20 STOPTER K-10 HOTER S HOTER U	STOPTER K-20 STOPTER K-10 HOTER S HOTER U	ROKER W-20 Stifte
Zusätzliche Befestigung		Stifte	Stifte	Stifte	Stifte
Armierungsschicht		STOPTER K-20 HOTER U Armierungsnetz	STOPTER K-20 HOTER U Armierungsnetz	STOPTER K-20 HOTER U Armierungsnetz	ROKER W-20 Armierungsnetz
Unterschicht für Putz		CERPLAST SILKAT ASX SILKON ANX	CERPLAST SILKAT ASX SILKON ANX	CERPLAST SILKAT ASX SILKON ANX	CERPLAST SILKAT ASX SILKON ANX
Putz	Mineralisch	CERMIT SN und DR CERMIT SN-MAL	CERMIT SN und DR CERMIT SN-MAL	CERMIT SN und DR CERMIT SN-MAL	CERMIT SN und DR CERMIT SN-MAL
	Acryl	CERMIT N und R	CERMIT N und R	CERMIT N und R	
	Silikat	SILKAT N und R	SILKAT N und R	SILKAT N und R	SILKAT N und R
	Silikon	SILKON N und R	SILKON N und R	SILKON N und R	SILKON N und R
Zusätzliche Schicht des Systems					
Farbe	Acryl	ARKOL E	ARKOL E	ARKOL E	
	Silikat	ARKOL S	ARKOL S	ARKOL S	ARKOL S
	Silikon	ARKOL N FASTEL FASTEL NOVA	ARKOL N FASTEL FASTEL NOVA	ARKOL N FASTEL FASTEL NOVA	ARKOL N FASTEL FASTEL NOVA

* Wärmeisolierungen, die an Wänden mit Farbanstrich hergestellt werden sollen Sowohl mithilfe von Kleber als auch mit mechanischen Verbindungsstücken, das heißt mit Stiften befestigt werden.

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS

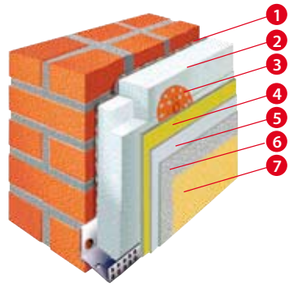
Das Wärmedämmungssystem mit traditionellen Styroporplatten sowie mit Platten aus elastifiziertem Styropor

Bestimmung

Zu Thermoisolierung von Gebäuden aller Typen – das in Polen am häufigsten verwendetes System der Thermoisolierung von Außenwänden mithilfe des Styropors (EPS).

Eigenschaften

Erstes polnisches Wärmedämmungssystem mithilfe des elastifizierten Styropors. Sehr gute Eigenschaften in Bezug auf die Schallisolierung – verbessert zugleich sowohl die Thermoisolierung als auch die Schallisolierung der Außenwände.
Empfohlen bei Gebäuden mit lärmiger Umgebung – Straßen, Bahnlinien, Flughäfen, Industriezonen.



1. Grundbefestigung **2.** Thermoisolierung **3.** Zusätzliche Befestigung
4. Armierungsschicht **5.** Unterlage für Putz **6.** Putzschicht
7. Grundiermittel und Farbanstrich (zusätzliche Endschicht)

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS XPS

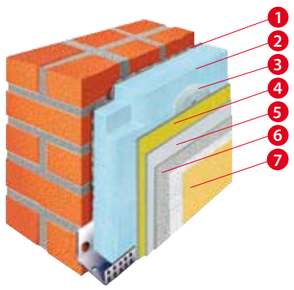
Erstes auf dem polnischen Markt komplexes Wärmedämmungssystem auf der Basis vom extrudiertem Polystyrol

Bestimmung

Empfohlen für die Bereiche nahe am Erdreich (Sockel, Keller, Fundamente), an Giebelwänden, Attika, den Eckbereichen entlang, an Eingängen zu den Treppenhäusern.

Eigenschaften

Sehr hohe Beständigkeit gegen mechanische Beschädigungen und Schläge im Vergleich zu den Systemen mit dem EPS-Styropor.
Erhöhte Beständigkeit gegen Korrosion, die durch Mikroorganismen, die Feuchtigkeit, das Grund- und Niederschlagwasser (in der Schicht der Thermoisolierung) verursacht wird. Es dürfen nebeneinander (an derselben Fassade) XPS- und EPS-Platten verwendet werden -zur Wärmeisolierung von Stellen, die am stärksten der Feuchtigkeit und mechanischen Beschädigungen ausgesetzt sind werden sie XPS, und für die sonstige Flächen der Wand die EPS-Platten eingesetzt.
Die Qualität ist durch die Europäische Technische Zulassung ETA-07/0316 bestätigt.



1. Grundbefestigung **2.** Thermoisolierung **3.** Zusätzliche Befestigung
4. Armierungsschicht **5.** Unterlage für Putz **6.** Putzschicht
7. Grundiermittel und Farbanstrich (zusätzliche Endschicht)

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER

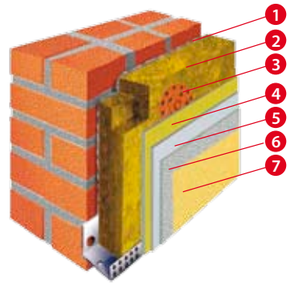
Das Wärmedämmungssystem mit der Mineralwolle

Bestimmung

Zur Isolierung von Gebäuden aller Typen.
Erforderlich bei hohen Gebäuden, über 25 m.

Eigenschaften

Erhöht den Brandschutz von Konstruktionselementen.
Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit.
Erhöht die Schallisolierung.
Vereinfacht die Isolierung von konvexen Flächen.
Neue Qualität ist durch die Europäische Technische Zulassung ETA-06/0173 bestätigt.



1. Grundbefestigung **2.** Thermoisolierung **3.** Zusätzliche Befestigung
4. Armierungsschicht **5.** Unterlage für Putz **6.** Putzschicht
7. Grundiermittel und Farbanstrich (zusätzliche Endschicht)

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER G

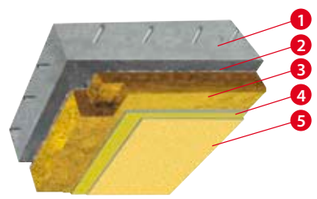
Wärmedämmungssystem von Deckenkonstruktionen (von der Unterdeckenseite)

Bestimmung

Empfohlen bei Isolierungen von Decken über den Garagen, Kellern, Durchfahrten, Unterführungen, Parkingplätzen, in Erholungszentren, in Einkaufszentren, Bürohäusern u.ä.

Eigenschaften

Erhöht den Brandschutz von Gebäuden.
Erhöht die Schallisolierung – dämpft die Schalle.
Besitz zwei Varianten der Endverarbeitung – Armierungschicht mit Farbanstrich bzw. dünnschichtiger Putz.



1. Wärmeisolierte Decke **2.** Klebemörtel: ATLAS ROKER W-20
3. Thermoisolierung: Mineralwolle. **4.** Netz aus Glasgewebe eingelassen im Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 **5.** Dünnschichtiger Putz bzw. Farbe.

MECHANISCHE VERBINDUNGSSTÜCKE

Anwendungsbereich

Als zusätzliche Befestigung der Thermoisolierung – Absicherung des Isoliersystems vor Kräften, die mit den Auswirkungen des Windes zusammenhängen (Saugen).

Eigenschaften

Verbindungsstücke mit Kopf aus Kunststoff – empfohlen bei der Befestigung von Styroporplatten.
Verbindungsstücke mit Metallkopf – empfohlen sowohl bei der Befestigung von Styroporplatten als auch von Mineralwolle.
Verursachen keine Bildung von thermischen Brücken an stellen, wo das Verbindungsstück durch die Isolierschicht durchdringt.

Wichtige technische Informationen

- Die Verwendung von Verbindungsstücken wird an Wänden bis zur 12 m Höhe nicht erforderlich, falls die Schichten entsprechend sicher und fest sind (betrifft Systeme mit Styropor)
- Bei Zweifel in Bezug auf die Tragfähigkeit der Schichten wird eine Probe (Herausreißen von Verbindungsstücken) empfohlen
- Es wird geraten, dass die Zahl der Verbindungsstücke nicht weniger als 4 auf je 1 m² beträgt. Eine Erhöhung der Zahl der Verbindungsstücke wir an den Eckbereichen von Gebäuden empfohlen
- Detaillierte Angaben über die Zahl, die Art und Länge der Stifte sowie über die Weise, diese zu verteilen, soll im technischen Projekt der Wärmedämmung enthalten sein
- Die Tiefe der Verankerung der Verbindungsstücke in der Konstruktionsschicht der Wand hängt vom Material des Untergrunds und soll den Anforderungen des Herstellers der Stifte entsprechen. Typen von Untergründen: Typ A – Beton, Typ B – Betonblöckchen, Vollziegel, Silikat-Ziegel, Stein, Typ C – Lochziegel, Hochlochstein, Silikat-Hohlstein, Keramik-Hohlstein, Typ D – Blöckchen aus leichten Beton, Hohlstein auf Basis von Keramsit, Typ E – Gasbeton.

Befestigung der Thermoisolierung mithilfe der Verbindungsstücke

Zur Befestigung der Thermoisolierung mithilfe der Verbindungsstücke kann man frühestens 24 Stunden nach dem Ankleben von Platten übergehen. Der erste Schritt ist das Bohren von Löchern, bis aus eine Tiefe, die den Empfehlungen des Herstellers für die jeweilige Länge des Verbindungsstückes entspricht. Nachdem Staub aus dem Bohrloch beseitigt ist, wird das Verbindungsstück eingesteckt. Der zweite Schritt ist das Einschlagen (im Falle von Verbindungsstücken zum Einschlagen) bzw. Einschrauben des Kopfes (im Falle von Verbindungsstücken zum Einschrauben). Es ist nicht erlaubt die Struktur des Materials der Thermoisolierung durch das Verbindungsstück zu beschädigen. Der Kopf des Verbindungsstücks soll mit der Überfläche der Isolierplatten höhengleich sein.

Technische Anforderungen

Für das Verbindungsstück TERMO: AT-15-7920-2009
Konformitätserklärung 02.007-2009 vom 28.10.2009
Für das Verbindungsstück TFIX-8M: ETA-07/0336
Konformitätserklärung WE Nr. EC/02.2004/2008
Für das Verbindungsstück KI-10N: ETA-07/0221
Konformitätserklärung WE Nr. EC/02.002/2007

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2009.09.14

Verbindungsstück TERMO für Styropor mit Kopf aus Kunststoff, eingeschlagen, Durchmesser 10 cm

Bezeichnung	Lieferbare Länge des Verbindungsstücks [m120m]	Tiefe der Verankerung Untergrund Typen A und B [mm]	Stärke der Isolierschicht Untergrund Typen A und B (mm)	Typen der Verankerung Untergrund Typen C, D, E (mm)	Stärke der Isolierschicht Untergrund Typen C,D,E (mm)	Stück je Verpackung
A - TERMO-090	90	25	50	50	30	250
A - TERMO-120	120	25	80	50	60	250
A - TERMO-140	140	25	100	50	80	250
A - TERMO-160	160	25	120	50	100	250
A - TERMO-180	180	25	140	50	120	250
A - TERMO-200	200	25	160	50	140	250

Verbindungsstück KI-10 für Styropor und Wolle mit Kopf aus Metall, einchlagen, mit großer Spreizlänge, Untergründe Typ B,C,D,E

Verbindungsstück TFIX 8M für Styropor und Wolle, mit Metallkopf, einschlagen, Durchmesser 8 mm, Untergrund Typen A,B,C

Bezeichnung	Lieferbare Länge [mm]	Tiefe der Verankerung [mm]	Stärke der Isolierung [mm]	Stück je Verpackung
A - KI-120-N	120	60	50	250
A - KI-140-N	140	60	70	250
A - KI-160-N	160	60	90	250
A - KI-180-N	180	60	110	250
A - KI-200-N	200	60	130	250
A - KI-220-N	220	60	150	250
A - KI-260-N	260	60	190	200
A - KI-300-N	300	60	230	200
A - TFIX-8M-095	95	25	60	200
A - TFIX-8M-115	115	25	80	200
A - TFIX-8M-135	135	25	100	200
A - TFIX-8M-155	155	25	120	200
A - TFIX-8M-175	175	25	140	200
A - TFIX-8M-195	195	25	160	200
A - TFIX-8M-215	215	25	180	100
A - TFIX-8M-235	235	25	200	100
A - TFIX-8M-255	255	25	220	100
A - TFIX-8M-275	275	25	240	100
A - TFIX-8M-295	295	25	260	100

Zubehör

Bezeichnung		Stück je Verpackung
KWL-140	Flansch zur Befestigung von Platten aus Mineralwolle. Durchmesser 14 mm. Anwendung mit dem Verbindungsstück KI-10N	200
KFS (Fräser)	Werkzeug zum Ausführen von Löchern in der Thermoisolierung	1
KES (Stöpsel)	Stöpsel zum Verschließen der Löcher in der Thermoisolierung	250

ARMIERUNGSNETZE

- beständig gegen Alkalien
- fest
- elastisch

Anwendungsbereich

Zum herstellen einer Armierungsschicht – zum einlassen in der Klebeschicht beim Ausführen der Wärmedämmung, sowohl mit Styropor, als auch mit Mineralwolle.
Bildet ein Element der Wärmedämmungsysteme – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Eigenschaften

- **Fest** – besteht aus abwechslungsweise verlegten Fäden, welche eine dauerhafte und feste Dreherbindung bilden, die dem Netz hohe mechanische Festigkeit garantiert. Die Fäden brechen nicht und verschieben sich nicht.
- **Elastisch** – kompensiert thermische und mechanische Verformungen, denen während der Nutzung das Wärmedämmungssystem ausgesetzt ist. Verhindert Bildung von Rissen an den Fassadenschichten. Sorgt für eine stabile Unterlage für die Putzschicht.
- **Alkaliresistent** – die Fäden werden in einem Acryl-Bad vor aggressiven Alkalien, die in den Klebemörteln vorzufinden sind abgesichert.

Technische Daten

Das Netz wird aus einem Glasgewebe produziert, das in einem Acryl-Bad vor aggressiven Alkalien, die in den Klebemörteln vorzufinden sind abgesichert ist.

Wichtige technische Informationen

- Die Parameter des Netzes kommen dann voll zum Einsatz, wenn dieses zusammen mit anderen Elementen des Systems, und zwar gemäß den vorgesehenen Technologien zum Einsatz kommt.
- Das Netz soll vertikal aufgestellt, in trockenen, gut gelüfteten Räumen, weit von Heizungseinrichtungen gelagert werden.

Achtung! Das Netz vor direkter Sonneneinstrahlung sowie vor der Einwirkung der Witterung schützen.

Das Anbringen der Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht darf man erst nach entsprechendem Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben des Dämmmaterials verwendet wurde, und nach dem Ausführen einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach drei Tagen) beginnen. Den Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig verteilen und darin nacheinander Netzstreifen einlassen Das Netz von oben nach unten, als vertikale Streifen einlassen. Es ist bequem, das Netz zuerst an einigen Stellen in die Masse einzudrücken, und diese dann mit einer Zahnkelle genau zu versenken. Das sachgemäß eingelassene Netz soll sich auf einer Tiefe von nicht mehr als der Hälfte der Schichtstärke des Mörtels befinden, somit auch ganz unsichtbar sein, andererseits soll sich das Netz mit der Fläche der verlegten Platten direkt nicht berühren. Die Armierungsschicht soll eine Schichtstärke von ca. 3 mm und einen kontinuierlichen Charakter aufweisen, d.h. die darauf folgenden Netzstreifen sind so aufzulegen, dass sich deren Endstücke auf der Länge von10 cm und in den Eckbereichen 15 cm überlappen. Die Überlappungsstellen dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Nach dem Eintauchen des Netzes soll die Fläche des Mörtels genau zu glätten, dabei eine Stahlkelle verwenden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2009.09.14

	AKE 145/VERTEX 145	SSA-1363 SM(100)	ST-112-100/7
Farbe	Gelb	Gelb	Gelb
Masse [g/m²]	150	155	165
Art der Bindung	Dreherbindung	Dreherbindung	Dreherbindung
Breite [m]	1,0	1,0	1,0
Netzmasche im Licht [mm]	4,0 × 4,5	3,5 × 3,5	3,0 × 3,5
Verpackungen	Rolle 50 m	Rolle 50 m	Rolle 50 m
Technische Anforderungen	AT-15-7373/2007 Hygiene-Attest PZH	AT-15-6665/2005 Hygiene-Attest PZH	At-15-3514/2005
Die Netze bilden ein Element des Wärmedämmungssystems	ATLAS, ETA 06/0081, Konformitätserklärung WE 1488-CPD-0021 ATLAS XPS, ETA 07/0316, Konformitätserklärung WE 1488-CPD-0075 ATLAS ROKER, ETA 06/0173, Konformitätserklärung WE 1488-CPD-0036		
	ATLAS STOPTER – AT-15-3662/2004, Konformitätserklärung ITB-0374/W ATLAS STOPTER K-10 - AT-15-4947/2004, Konformitätserklärung ITB-0373/W ATLAS HOTER - AT-15-6502/2004, Konformitätserklärung ITB-0882/W ATLAS ROKER - AT-15-2930/2004 ATLAS ROKER G- AT-15-7314/2004, Konformitätserklärung ITB-0222/Z (mit Ausnahme von ST-112-100/7)		

PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN

- für den Schutz von Fassadenecken
- zur Ausführung von Dilatationen an der Wärmedämmung
- witterungsbeständig
- beständig gegen mechanische Schäden
- einfache und schnelle Montage

Anwendungsbereich

Absicherung und Dilatieren von besonderen Stellen der thermoisolierten Fassade – in allen Wärmedämmungssystemen von ATLAS eingesetzt. Verstärken die thermoisolierten Fassadenecken sowie alle Typen vin Kanten aus Beton und Stahlbeton, z.B. von jenen, die im System ATLAS BETONER repariert werden.
Garantieren einen wirksamen Abfluss des Niederschlagwassers – von der Fassadenoberfläche und anderen vertikalen Bauelementen.
Ermöglichen die Konstruktionsdilatationen des Gebäudes auf die Schichten des Wärmedämmungssystems zu übertragen.
Gleichen – die Eckbereiche aus und verleihen einen gleichmäßigen ästhetischen Charakter.

Eigenschaften

Sie zeichnen sich durch ihre lange Lebensdauer aus – sind gegen atmosphärische Bedingungen, gegen die aggressiven Einwirkungen der Umwelt, den Einfluss von diversen Baumaterialien, gegen Alterung und die UV-Strahlen widerstandsfähig.
Sind gegen mechanische Beschädigungen während des Transports, der Lagerung und bei der Nutzung nicht empfindlich – dank der Anwendung des beständigen und hochelastischen PVC.
Die thermische Ausdehnung der Profile und der Materialien des Wärmedämmungssystems liegen eng beieinander – was das Risiko einer Beschädigung der Putzschicht eliminiert.
Die Profile sind einfach zu montieren – erlauben, bei der Enderarbeitung der Laibungen ca. 15% des Zeitaufwands zu sparen.
Besitzen ein Armierungsnetz – 10 cm breit, aus Glasfaser, das die Bereiche entlang der Ecken zusätzlich verstärkt.
Die Verbindung des Profils mit dem Netz erfolgt durch die Anwendung einer Schweißtechnologie mit hoher Frequenz – diese Verbindungsstelle ist viel beständiger, als die bisherigen Methoden, z.B. durch Verkleben.
Die Profile zur Endverarbeitung werden in Weiß (RAL 9010), hingegen werden die Elemente der Profile, die in der Technologie der Koextrusion angefertigt sind, in Grau hergestellt.
Die Profile können mit Silikon- bzw. Acrylfarben gestrichen werden, z.B. ATLAS ARKOL E oder ATLAS ARKOL N.

Technische Daten

Die Profile zur Endverarbeitung werden aus hochqualitativem PVC-Granulat (ohne Cadmium) hergestellt.

Technische Anforderungen

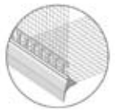
Diese Profile bilden ergänzende Elemente der Wärmedämmungssysteme:
– ATLAS - ETA 06/0081, Zertifikat WE 1488-CPD-0021
– ATLAS XPS – ETA 07/0316 Zertifikat WE 1488-CPD-0075
– ATLAS STOPTER – AT-15-3662/2004 Zertifikat Nr. ITB-374/W
– ATLAS STOPTER K-10 – AT-15-4947/2004, Zertifikat Nr. ITB-373/W,
– ATLAS ROKER - ETA 06/0173, Zertifikat WE 1488-CPD-0036,
– ATLAS ROKER G – AT-15-7314-2007, Zertifikat WE 1488-CPD-0075,
– ATLAS ROKER - AT-15-2930/2004.

Allgemeine Regeln zur Montage von Endverarbeitungsprofilen

Die Endverarbeitungsprofile werden Montiert, nachdem die Schicht der Thermoisolierung befestigt worden ist. Es kann vor oder während der Ausführung der Armierungsschicht des Systems erfolgen. Entlang der Kante, an der das Profil montiert wird, ist der Klebemörtel für das Einlassen des Netzes, z.B. ATLAS STOPTER K-20, ATLAS HOTER U oder auch ATLAS ROKER W-20 aufzutragen. Das Profil ist an der Kante so aufzulegen, dass das Armierungsnetz im frisch aufgetragenen Mörtel eingelassen wird. Das Netz darf nach dem Einlassen nicht sichtbar sein. Nach dem Austrocknen der Klebemasse kann man mit der Ausführung der Armierungsschicht des Systems auf der ganzen Fläche des Fassade beginnen. Das Netz, dass das System armiert, soll das Netz des Endverarbeitung-Profils vollständig abdecken.
Die Profile für die Endverarbeitung sollen mit speziellen Scheren für PVC-Leisten zugeschnitten werden. Die senkrechten Abschnitte sind zu verbinden, indem die Endstücke in einem Winkel unter 45° zugeschnitten werden und der Raum mit Silikonkitt gefüllt wird.

SCHUTZPROFILE

Tropfkantenprofil



Die Tropfkantenprofile werden auf den horizontalen Tür-, und Fensterlaiben sowie bei anderen „Fassaden-Nischen" montiert. Sie werden auch auf unteren Kanten von Balkonplatten montiert – hier wird das Netz in die Spachtelschicht der Endverarbeitung eingelassen, z.B. von ATLAS ENDER im Reparatursystem ATLAS BETONER. Sie werden auch an der unteren Kante der Wärmedämmung montiert, wenn der Einsatz von einem Sockelprofil nicht möglich ist, z.B. wenn die Thermoisolierplatten stärker als die größte erhältliche Abmessung der Leisten sind. Sie garantieren vor allem einen sachgemäßen Abfuhr vom Wasser, das an den vertikalen Flächen der Fassade hinunterfließt. Dadurch wird das Risiko der „Gardinenbildung" auf dem Putz eliminiert, was zu dessen Zerstörung führen könnte. Diese Profile schützen die Kanten auch von mechanischen Beschädigungen.

ECKWINKEL

Die Eckwinkel werden auf aller Art Kanten montiert, die während der Nutzung von mechanischen Beschädigungen bedroht sind. Dazu gehören Fenster- und Türlaibungen, Gebäudeecken usw. Die Elastizität des Stoffes bewirkt, dass die mechanischen Beschädigungen zu keiner dauerhaften Zerstörung des Eckbereiches führt.

DILATATIONSPROFILE

Die Anputzleiste

Die Anputzleisten werden zwischen dem Fenster- oder Türgerähme und den Endverarbeitungsschichten des Wärmedämmungssystems montiert. Sie sind in zwei Breiten: 6 und 9 mm erhältlich. Eine Anputzleiste besitzt einen Polyurethanstreifen, welche die Rissen und Beschädigungen der Putzschicht eliminiert, die aus differenzierter thermischen Ausdehnung der Blendrahmen und des Putzes resultieren. Diese Leisten vereinfachen darüber hinaus das Auftragen der Putzschicht und die Kontrollen deren Stärke, schützen während den Arbeiten das Gerähme vor Verunreinigung. Ermöglichen das einfache und schnelle ankleben der Schutzfolie an die „Leistenflügel" und deren schnelles Entfernen nach der Beendigung von Arbeiten, durch Abbrechen des Flügels zusammen mit der verbrauchten Folie. Die Anputzleiste schützt den Raum zwischen der Blendrahmen und der Putzschicht vor dem Eindringen der Feuchtigkeit, vor Verschmutzung, vor Mikroorganismen und Insekten, aber auch verbessert die Schall-, Feuchtigkeit- und Wärmedämmung der jeweiligen Stelle. Man kann diese Leisten mit allen Typen von Gerähme (Holz, PVC, Aluminium) verwenden.
Die Variante der Leiste (6 oder 9 mm) soll der geplanten Stärke der Armierungs- und Putzschicht angepasst werden. Auf dem Blendrahmen soll die geplante Berührungslinie mit der Putzschicht gekennzeichnet werden, dann soll aus dem Polyurethanband ein weißer Schutzstreifen abgenommen und die am Blendrahmen angeklebt werden. Die Leiste wird immer mit dem „Flügel" hin zur Öffnung montiert. Nach dem Abreisen eines gelben Schutzstreifens soll an dieser Stelle entsprechend zugeschnittene Folie angeklebt werden, die das Gerähme schützt. Das Innere der Leiste ist vollständig mit der Armierungsschicht und dem dünnschichtigen Putz zu füllen. Nach den ausgeführten Arbeiten ist der Flügel zusammen mit der angeklebten Folie abzubrechen.

Dilatationsprofil

Das Dilatationsprofil wird zwischen der Thermoisolierplatten montiert, an Stellen, wo die Konstruktionsdilatationen verlaufen, oder wenn eine Teilung der Wärmedämmungsschicht erforderlich ist. Diese Profile werden in zwei Varianten hergestellt: Dilatationsprofile für die Flächen – Dilatation auf der Fassadenfläche, sowie Profile für die Eckbereiche – Dilatation an den Außenecken. Die Dilatationsprofile kann man in einer Dilatationsspalte von 10 bis 30 mm einsetzen.
Das Profil wird aus zwei zwei Teilen hergestellt: dem harten (PVC-U) – der sich mit den Thermoisolierplatten berührt, und dem weichen (PVC-P) – der den Raum dazwischen füllt. Der weiche Teil des Profils wird im Koextrusionsverfahren hergestellt, dadurch zeichnet sich die Verbindungsstelle mit dem harten Teil durch hohe Festigkeit und Beständigkeit aus. Die Anwendung der Dilatationsprofile erlaubt eine dauerhafte Abdichtung (im Hinblick auf Feuchtigkeit, Schmutz, Mikroorganismen und Insekten) sowie eine sachgemäße Mitwirkung von benachbarten Teilen des Gebäudes und der Wärmedämmungssysteme zu erzielen. Die Bedingung für diese Dichtheit auf der gesamten Höhe der Dilatation ist eine ordnungsmäßige vertikale Verbindung von zwei Profilen: des höheren (höher montiert) und des niedrigeren (niedriger montiert). Sie werden mithilfe eines speziellen Montagestücks, das zu jedem dieser Profile mitgeliefert wird. Dieses Stück ist aus einem weichen PVC-P hergestellt und hat Klebeschichten, die mit einem Schutzband abgesichert sind. Dieses Montagestück wir an das untere Ende des höheren Profils (auf der Unterseite dessen weicheren Teiles) sowie an das obere Ende des niedrigeren Profils (auf der oberen Seite dessen weichen Teiles) angeklebt. Es ist auch möglich, dass die Verbindung durch „überlappen" ausgeführt wird, in einem solchen Fall muss das höhere Profil das niedrigere decken. Hierfür soll vom harten Teil des Profils Abschnitte von 10 mm abgeschnitten werden, damit die Überlappung nur aus weichen Teilen ausgeführt wird.
Um einen ideal geraden Verlauf der Profilverbindung zu bekommen sind die mitgelieferten Steckstücke einzusetzen, die man während der Montag von Unten in die herausstehenden Endstücke (zuerst in das höhere und danach in das niedrigere Endstück des Profils) hinein drückt.
Achtung: vor der Montage des Dilatationsprofils ist die Spalte mit Thermoisolationsmaterial, z.B. mit einer Polyethylen- oder Polyuretan-Dilatationsschnur zu füllen. Nach der Montage des Profils ist die Spalte vor den Verschmutzungen zu schützen, die sich während der Ausführung der Armierungs- bzw. der Putzschicht bilden können. Hierfür sollen darin Styroporstreifen hineinzulegen, die nach den Putzarbeiten entfernt werden.

Unter-Fensterbrett Profil

Dieses Profil wird unter dem Fensterbrett montiert. Das Fensterbrett erhält somit eine ausreichende Dilatation von den Schichten des Wärmedämmungssystems. Durch die Anwendung eines Unter-Fensterbrett Profils erhält das Fensterbrett wird dauerhaft (im Hinblick auf Feuchtigkeit, Schmutz, Mikroorganismen und Insekten) dicht und zusätzlich (dank der entsprechend geformten oberen Fläche des Profils) verstärkt. Dieses Profil besitzt einen Polyethylen-Streifen der Rissen und Beschädigungen der Putzschicht eliminiert, die aus differenzierter thermischen Ausdehnung der Materialien resultieren. Darüber hinaus wird das Auftragen der Putzschicht und die Kontrolle dessen Stärke einfacher. Während der Montage ist besonders darauf zu achten, dass die Thermoisolierplatten genau zur Öffnung und auf der Höhe der Profilmontage genau zugeschnitten werden. Direkt vor der Montage des Fensterbretts ist das Schutzband vom Polyethylenstreifen wegzunehmen.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Zur Reinigung von Profilen werden keine Mittel, welche Chlor beinhalten empfohlen.
- Die Profile sind in den Temperaturen von über + 5°C montiert werden. Bei niedrigeren Temperaturen (von 5°C bis 15°C) ist mit niedriger Elastizität des Profils zu rechnen.
- Während der Lagerung und des Transports sind die Profile vor der Verformung – horizontale Lage, trocken, beheizte Räume (Temperatur über + 5°C) zu schützen. Die Aufbewahrungszeit unter den angegebenen Bedingungen beträgt 18 Monate an Produktionsdatum.

Die Verpackungen

Profil	Länge [m]	Stück je Verpackung [m / Stück]
Tropfkantenprofil	2,5	62,5 / 25
Eckprofil	2,5	125,0 / 50
Anputzleiste 6 mm	2,4	48,0 / 20
Anputzleiste 9 mm	2,4	48,0 / 20
Dilatationsprofil flach	2,0	50,0 / 25
Dilatationsprofil eckig	2,0	50,0 / 25
Unter-Fensterbrett	2,0	50,0 / 25

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2009.08.28

KLEBER FÜR WÄERMEISOLIERUNGEN

KLEBER FÜR WÄERMEISOLIERUNGEN

ATLAS STOPTER K-20 ..... **160 - 161**
2 in 1 Klebemörtel für Styropor
und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS STOPTER K-10 ..... **162 - 163**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS HOTER U ..... **164 - 165**
2 in 1 Klebemörtel für Styropor
und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS HOTER S ..... **166 - 167**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS ROKER W-20 ..... **168 - 169**
2 in 1 Klebemörtel für Mineralwolle
sowie zum Einlassen des Netzes

KLEBER FÜR WÄERMEISOLIERUNGEN

Rolle des Klebers im System der Wärmedämmung

Die Rolle des in des Systemen der Wäermedämmung ist:
- dauerhafte Verbindung des Untergrunds mit der Thermoisolierplatten
- Schutz dieser Platten vor mechanischen Beschädigungen
- Herstellen eines entsprechend festan und ebenen Untergrunds für dünnschichtige Putze.

Kleberarten

Die erste Unterteilung von Kleberarten für Wärmeisolierungen wird auf Basis des angeklebten Materials für Wärmeisolierung durchgeführt. Die Merkmale der Isolierung, die für die Parameter der Kleber ausschlaggebend sind, sind vor allem die Saugfähigkeit, die Haftfähigkeit, der Grad mechanischer Verformbarkeit der Platte.
Als Material im Wärmedämmungssystem stehen zur Verfügung:
- Styropor (EPS)
- elastifiziertes Styropor (EPS)
- extrudiertes Polystyrol (XPS)
- Mineralwolle (MW)

Die zweite Unterteilung betrifft die Rolle der Kleber in Wärmedämmungssystem. Hier unterscheidet man zwei Kleber:
- Kleber für das Ankleben von Thermoisolierung
- Kleber für das Herstellen einer Armierungsschicht

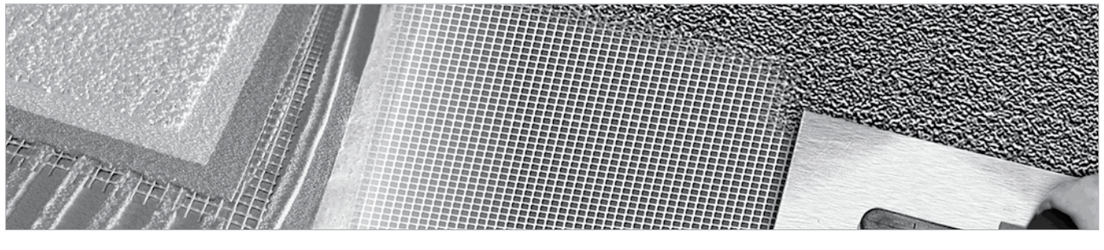
Kleber von ATLAS

Als Vorzeigeprodukte unter den Klebern von ATLAS gelten ATLAS STOPTER K-20 und ATLAS ROKER W-20. Es sind Kleber mit sehr hoher Elastizität und Haftfähigkeit. Beide sind Kleber des Typus 2 in 1, das heißt sie verfügen über Parameter, die sowohl das Ankleben von Thermoisolierung als auch das Einlassen des Armierungsnetzes erlauben. Beide bewähren sich hervorragend unter schwierigen Bedingungen, beispielsweise auf verschmutzten Oberflächen, mit niedriger Haftfähigkeit, die kleinen Verformungen ausgesetzt werden. Darüber hinaus kann ATLAS STOPTER K-20 unter niedrigeren Temperaturen eingesetzt werden.

Das Angebot an Klebern von ATLAS umfasst auch Kleber, die sich beim Einsatz unter normalen Bedingungen ausgezeichnet verhalten; zur Wärmeisolierung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie bei öffentlichen und Industrie-Gebäuden. Es sind HOTER und STOPTER K-10. Diese müssen nicht über so hohe Parameter, wie STOPTER K-20 verfügen, und sind somit auch billiger.

Mineralische Sanierung von alten Putzen

Die Kleber ATLAS STOPTER K-20 und ATLAS ROKER W-20 gelten auch als ausgezeichnete Klebemörtel und können zur Sanierung von alten Putzen, nicht unbedingt im Rahmen der Wärmedämmungssysteme dienen. Die Technologie der Reparatur eines alten, sich ablösenden Putzes besteht aus mehreren Schritten:
- Reinigung des Untergrundes – Beseitigung von sich ablösenden Elementen
- Grundieren der Fläche mithilfe von UNI-GRUNT bzw. CERPLAST
- Ausführen einer Bindeschicht, bestehend aus einem Gewebe eingelassen in einer Schicht des Klebers STOPTER K-20 bzw. ROKER W-20
- Ausführen einer Endschicht, Bsp. mit dünnschichtigem Putz CERMIT SN.

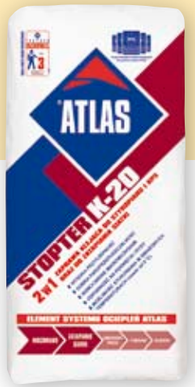


Wahl des Klebers

••• besonders empfohlen
• kann eingesetzt werden

Bezeichnung des Klebers	STOPTER K-20	STOPTER K-10	HOTER U	HOTER S	ROKER W-20
Rolle des Klebers im Wärmedämmungssystem					
Befestigung von Platten	•••	•••	•••	•••	•••
Einlassen des Netzes	•••		•••		•••
Typ der Thermoisolierung im Wärmedämmungssystem					
Styropor EPS	•••	•••	•••	•••	
Extrudiertes Polystyrol XPS	•••	•	•	•	
Elastifiziertes Styropor	•••	•••	•••	•••	
Mineralwolle					•••
Typ des Untergrunds					
Unverputzte Mauer	•••	•••	•••	•••	•••
Zement-Kalk-Putz	•••	•••	•••	•••	•••
Eisenbeton	•••	•	•	•	•••
Alte Farben*	•••		•		•••
Alte dünnschichtige Putze	•••	•	•••		•••
Parameter					
Haftfähigkeit aus Beton	min. 0,6 MPa	min. 0,3 MPa	min. 0,3 MPa	min. 0,3 MPa	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Thermoisolierung	min. 0,1 MPa	min. 0,1 MPa	min. 0,1 MPa	min. 0,1 MPa	min. 0,015 MPa
Anwendungstemperatur	0 – 25°C	+5 ÷ 25°C	+5 ÷ 25°C	+5 ÷ 25°C	+5 ÷ 25°C

* Wärmeisolierungen an Wänden mit Farbanstrich müssen sowohl mithilfe von Kleber, als auch mit mechanischen Verbindungsstücken, dh. mit Stiften befestigt werden.



ATLAS STOPTER K-20
2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- sehr hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- bei niedrigen Temperaturen anwendbar (sogar ab 0°C)

WDVS ZULASSUNG Z-33.84-963 nach ETA-06/0081

Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS: BEFESTIGEN – EINLASSEN DES NETZES – GRUNDIEREN BZW. ANGLEICHEN – VERPUTZEN – MALEN

Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten an Gebäuden aller Art, insbesondere im passiven und energiesparenden Bauen – hilft die im passiven Bau erforderlichen Dichtheit der Abschalung zu erreichen, aber auch klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.
Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Styroporplatten mit Graphit-Zusatz, sowie elastifizierte Platten.
Bildet ein Element der mineralischen Renovierungen von alten, sich ablösenden Putzen – zusammen mit dem eingelassenen Armierungsnetz und Fassadenfarbe bildet eine Reparaturschicht für beschädigte (schwache, verschmutzte, durch Risse bedeckte) Putze.

Typen von Bauuntergründen – die oben erwähnten, sowie Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Arbeiten im erweiterten Temperaturbereich möglich – nicht unter 0°C während der Arbeiten und nicht unter -5°C 8 Stunden nach deren Beendigung.
Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen – mit Zellulosefasern armiert.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisolierte Abschalung nicht.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,27 kg/dm³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,39 kg/dm³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l/ 1 kg
	5,00 – 5,50 l/ 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +0°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-3092/2006. Konformitätserklärung Nr. 003-1 vom 11.10.2004.
ATLAS STOPTER K-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:
- ATLAS - ETA 06/0081, Zertifikat WE 1488-CPD-0021
- ATLAS XPS - ETA 07/0316, Zertifikat WE 1488-CPD-0075
- ATLAS STOPTER – AT-15-3662/2004, Zertifikat Nr. ITB-374/W
- ATLAS STOPTER K-10 – AT-15-4947/2004, Zertifikat Nr. ITB-373/W.
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHSMASSE ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührauf satz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode" auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstätke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach drei Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsnetz aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Endarbeiten

Endarbeiten
Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünnschichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tage nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.

VERBRAUCH

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.
Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²
Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m².

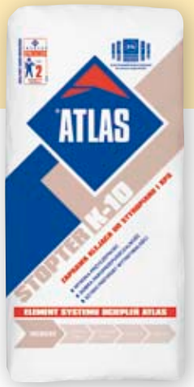
Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 × 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Reizt die Atemwege und Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des lösbaren Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2009.08.18



ATLAS STOPTER K-10
Klebemörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat

WDVS ZULASSUNG Z-33.84-963 nach ETA-06/0081

Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS: BEFESTIGEN – ZUSCHNEIDEN DES NETZES – GRUNDIERUNG DES UNTERGRUNDS – VERPUTZEN – MALEN

Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschaum XPS besteht.
Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Styroporplatten mit Graphit-Zusatz, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisolierte Abschalung nicht.
Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.
Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-10 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,33 kg/dm³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,61 kg/dm³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l/ 1 kg
	5,00 – 5,50 l/ 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-4857/2007.
Konformitätserklärung Nr. 062-1 vom 11.10.2004.
ATLAS STOPTER K-10 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems für Außenwände:
- ATLAS - ETA 06/0081, Zertifikat WE 1488-CPD-0021,
- ATLAS XPS - ETA 07/0316, Zertifikat WE 1488-CPD-0075,
- ATLAS STOPTER K-10 – AT-15-4947/2004, Zertifikat Nr. ITB-373/W.
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHSMASSE ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode" auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstätke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

VERBRAUCH

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.
Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

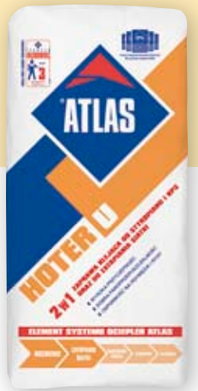
Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 × 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Reizt die Atemwege und Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des lösbaren Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2009.08.18



ATLAS HOTER U
2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- auf rohe und verputzte Mauern

WDVS ZULASSUNG Z-33.84-963 DIBt ETA-06/0081

Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS: BEFESTIGEN – EINLASSEN DES NETZES – GRUNDIEREN DES UNTERGRUNDS – VERPUTZEN – MALEN

Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Styroporplatten mit Graphit-Zusatz, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Ist elastisch – kompensiert Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen – mit Zellulosefasern armiert, wodurch die Armierungsschicht diese Spannungen sehr gut zu übertragen vermag.
Hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf mineralischen Untergründen.
Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisolierte Abschalung nicht.

Technische Daten

ATLAS HOTER U ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zuschlagsstoffe, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,18 kg/dm³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,40 kg/dm³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,43 kg/dm³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l/ 1 kg
	5,00 – 5,50 l/ 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6347/2004.
Konformitätserklärung Nr. 081-1 vom 11.10.2004.
ATLAS HOTER U ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:
- ATLAS - ETA 06/0081, Zertifikat WE 1488-CPD-0021,
- ATLAS XPS - ETA 07/0316, Zertifikat WE 1488-CPD-0075,
- ATLAS HOTER – AT-15-6502/2004, Zertifikat Nr. ITB-0882/W.
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHSMASSE ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührauf satz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode" auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstätke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach 3 Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsnetz aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünnschichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tagen nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.

VERBRAUCH

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.
Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²
Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m².

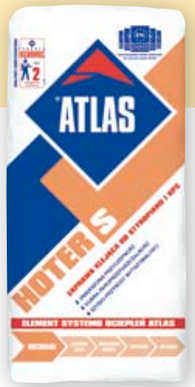
Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Reizt die Atemwege und Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des lösbaren Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2010.05.06



ATLAS HOTER S
Klebemörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat

WDVS ZULASSUNG Z-33.84-963 nach ETA-06/0081

Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS: BEFESTIGEN – EVALUIEREN DES NETZES – GRUNDIEREN DES UNTERGRUNDS – VERPUTZEN – MALEN

Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschaum XPS besteht.
Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisolierte Abschalung nicht.
Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.
Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

Technische Daten

ATLAS HOTER S ist eine fertige Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,47 kg/dm³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,48 kg/dm³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,56 kg/dm³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l/ 1 kg
	5,00 – 5,50 l/ 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6348/2010.
Konformitätserklärung Nr. 080/1 vom 11.10.2004.
ATLAS HOTER S ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:
- ATLAS - ETA 06/0081, Konformitätszertifikat WE 1488-CPD-0021,
- ATLAS XPS - ETA 07/0316, Konformitätszertifikat WE 1488-CPD-0075,
- ATLAS HOTER – AT-15-6502/2004, Konformitätszertifikat Nr. ITB-0882/W.
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHSMASSE ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührauf satz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode" auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach dem Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstätke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

VERBRAUCH

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.
Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

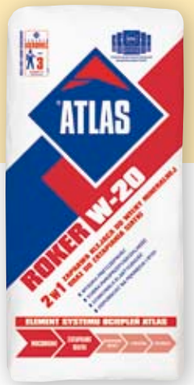
Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 × 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Reizt die Atemwege und Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des lösbaren Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2010.05.6



ATLAS ROKER W-20
2 in 1: Klebemörtel für Mineralwolle sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- ausgezeichnete Elastizität
- beständig gegen Risse
- auf rohe und verputzte Mauern

WDVS ZULASSUNG Z-33.84-964 nach ETA-06/0173

Up to five European Technical Approvals for ATLAS insulation systems

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS: BEFESTIGEN – EINLASSEN DES NETZES – GRUNDIEREN AUF UNTERGRUND – VERPUTZEN – MALEN

Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschicht in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element der Wärmedämmungssysteme – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten mit Mineralwolle sowohl mit irregulärer Struktur (so genannte Fassadeplatten), als auch mit regulärer Struktur (so genannte Lamellenplatten).
Empfohlen bei Isolierarbeiten im passiven und Energie sparenden Bau – hilft die im passiven Bau erforderliche Dichtheit der Abschalung zu erreichen. Befestigt aber auch Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Bildet ein Element der mineralischen Renovierungen von alten, sich ablösenden Putzen – zusammen mit dem eingelassenen Armierungsnetz und Fassadenfarbe bildet eine Reparaturschicht für beschädigte (schwache, verschmutzte, durch Risse bedeckte) Putze.
Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisolierte Abschalung nicht.

Technische Daten

ATLAS ROKER W-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,24 kg/dm³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,38 kg/dm³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,43 kg/dm³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22 – 0,25 l/ 1 kg 5,50 – 6,25 l/ 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,015 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB Nr. AT-15-2927/2008. Konformitätserklärung Nr. 005-1 vom 01.06.2005.
ATLAS ROKER W-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:
- ATLAS ROKER – ETA 06/0173, Konformitätszertifikat WE 1488-CPD-0036
- ATLAS ROKER G – AT 15-7314/2007, Konformitätszertifikat WE 1488-CPD-0075
- ATLAS ROKER - AT-15-2930/2004
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Den Untergrund mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHSMASSE ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten aus Mineralwolle frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührauf satz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Die Fläche der Platte mit einer dünnen Schicht des Mörtels und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit der „Streifen- und Punktmethode" auftragen. Die Breite des Randstreifens , der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Auf die übrig gebliebene Fläche der Platte sollen 6 – 8 „Mörtelflecken" mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmasse aufzutragen, damit diese mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung und Haftung der Platte an der Wand sorgt. Auf ebenen und glatten Unterlagen ist auch eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit einer Zahnkelle auf der ganzen Fläche möglich. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken. Mit der Befestigung mithilfe von mechanischen Verbindungen kann man frühestens nach Ablauf von 24 Stunden ab dem Aufkleben der Platten beginnen. Es sind dabei Dübel mit verzinkten Metallbolzen, in der Menge einzusetzen, die dem technischen Projekt zur Wärmeisolierung entspricht, jedoch mindestens 8 Stück/m².

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach dem Ankleben von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsnetz, dass aus Glasfaser angefertigt im Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 eingelassen ist. Nach der ersten Phase des Abbindens ist mithilfe einer Stahlkelle die nächste Schicht aufzutragen, 2/3 der Menge, und gleichmäßig, mit einer Zahnkelle auf der Fläche zu verteilen. Im Mörtel wird jetzt der Netzstreifen eingelassen. Zuerst wird er an einigen Stellen in die Masse eingedrückt, und dann mit einer Zahnkelle genau versenkt, so dass das ganze Netz unsichtbar wird. Danach wird die übrig gebliebene (1/3) menge Mörtel aufgetragen und die Fläche genau geebnet. Verbliebene Unebenheiten schleifen, da diese die Ausführung einer fachgerechten Putzschicht verhindern könnten.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dem Austrocknen des Mörtels (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten entsprechen.

VERBRAUCH

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.
Ankleben von Platten: von 4,5 bis 5,5 kg/m²
Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Wenn Platten auf schwachen Untergründen, mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist) sind, so wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 × 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Reizt die Atemwege und Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des lösbaren Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2009.08.18